

My little Pony

Journey

~ Akt 14.4 – Die Vorrunden Teil 1 ~

Einen letzten Atemzug nehmend trat Prinzessin Mi Amore Cadenza an die Brüstung der Sprechertribüne. Neben ihr ihre Familie. Ihr Gatte Shining Armor mit ihrer Tochter Skyla zwischen seinen Vorderbeinen, ihre Schwägerin Twilight und ihre Freundinnen Applejack und Rainbow Dash. Unter ihr, im Staub der großen Arena, die zweihundertsechsfünfzig Teilnehmer des diesjährigen Turniers. Thiemo stand sichtlich heraus, war er einer von nur drei Menschen die sich angemeldet hatten. Neben ihm seine Tochter Auralia. Das junge und aufgeweckte Fohlen war sichtlich aufgereckt. Sie hatte Schwierigkeiten sich zu konzentrieren bei der Menge und der angespannten Stimmung. Ihre eigene Tochter in ihrer Verkleidung, Amaryllis, stand neben ihm und blickte wie der Mensch zu ihr auf. Cadance hatte erwartet das sie sich ebenfalls nervös oder unwohl fühlen würde, aber ihr Gesicht zierte ein ähnliches selbstsicheres Grinsen wie das auf dem Gesicht des Menschen an ihrer Seite. „Hallo und Willkommen alle miteinander“, grüßte sie ihr Publikum mit donnernder Stimme. „Es freut mich so viele hier versammelt zu sehen. Wie viele sicher wissen stammt die Tradition des Showkampfes aus alten Zeiten. Eine Tradition die unseren Lieben zeigen soll dass wir nicht nur für sie sorgen, sondern sie auch beschützen können. Kristallponys traten in fairen Kämpfen gegeneinander an um ihre Zuneigung zu ihren Hengsten auszudrücken. Die Zeiten mögen sich geändert haben, denn immerhin sehe ich heute auch viele Hengste vor mir, aber eines wird sich nie ändern. Wir wollen die beschützen die wir lieben. In diesem Sinne wünsche ich allen von euch viel Glück. Mögen die Spiele beginnen!“ Applaus halte durch die Arena als Cadance zurück trat und sich zu ihrer Familie umdrehte. Harte Zeiten standen ihnen und ihrem Empire bevor. Trotzdem setzte sie ein Lächeln auf und streichelte ihre Tochter, die zu ihr herüber geeilt war, mit ihrer Wange.

„Das war super Mama! Du warst so laut!“ Cadance kicherte. „Kann ich nächstes Jahr auch mitmachen wie Aura? Ich wette es macht richtig Spaß!“ Ebenfalls leicht lachend trat Shining Armor hinzu und tat das gleiche was sie zuvor mit ihrer Tochter getan hatte.

„Wenn du älter bist vielleicht“, sagte er mit sanfter Stimme und hob Skyla auf seinen Rücken. „Also, wollen wir deiner Schwester und deiner Freundin Auralia zusehen?“

„Ja!“, kreischte ihre Tochter und hüpfte auf und ab auf seinem Rücken. Shining grinste nur als Skyla sich über seinen Kopf lehnte und wandte sich der Treppe zu die hinunter in die Tribünen führten die näher an der Arena lagen.

Cadance folgte hinter den beiden, drehte sich aber noch mal kurz um. „Was ist mit euch? Wollt ihr mitkommen?“ Die restlichen Stuten sahen sich nur kurz an bevor sie sich ebenfalls erhoben.

* * *

Während die Menge der Prinzessin applaudierte kam Thiemo nicht umher zu bemerken wie jede Rasse ihre eigene Art dafür hatte. Die Ponys, egal welcher Unterart, stampften mit ihren Hufen in den Staub. Ausnahme war Auralia die sich hingesetzt hatte und ihn nacharmte, ihre Vorderhufe langsam zusammenschlagend. Die Greifen zwitscherten. Anders wusste Thiemo nicht zu umschreiben was er hörte. Vielleicht ein pfeifen, aber wesentlich melodischer, wenn auch laut. Nicht das Kreischen eines Adlers dass sie manchmal machten wenn sie angriffen. Die Diamond Dogs, wie sollte es anders sein, jaulten und schlugen mit ihren dicken kurzen Schwänzen ebenfalls in den Staub.

Cadance schaute ein letztes mal auf sie hinab bevor sie sich umdrehte und von der Sprechertribüne zurück trat. Schnell verschwand sie aus seiner Sicht, nicht das mit dem Geländer drum herum vorher viel von ihr zu sehen gewesen wäre. „Wenn ich um ihre Aufmerksamkeit bitten dürfte!“, erklang die Stimme einer anderen Stute hinter ihnen, ebenfalls sehr laut und brachte die Menge zum schweigen. Die Kristallponystute stand auf einem kleinen Podest und hatte ein kristallenes Megafon in einem ihrer Fesselgelenke. „Ich werde ihnen nun die Regeln für die Vorrunden erklären. Danach beginnen die Kämpfe der Diamantgruppe.“ Sie schwieg für einige Sekunden während sie über die Anwesenden schaute. „Also gut. Erste und oberste Regel ist das Verletzungen des Gegners, egal wie schwer, zur Disqualifikation führen. Die Arena ist durch die Kristalle auf den Podesten rund herum verzaubert. Es sollte ihnen also nicht gelingen dies zu erreichen. Ebenfalls sollten alle Waffen die sie angemeldet haben bereits bei jener Anmeldung ebenfalls mit demselben Schutzzauber belegt worden sein. Magie wird zwar ebenfalls durch diesen Schutz gedämpft, trotzdem bitten wir sie von Zaubern abzusehen die ihren Kontrahenten ernsthaft schaden könnten.“

Gemurmel ging durch die Runde. Thiemo hörte hier und da Kommentare von einigen der Greifen das alle Ponys viel zu weich währen und die anwesenden Diamond Dogs schienen dem im Allgemeinen zuzustimmen. „Regel zwei gilt nur für die Vorrunden, da wir hier in der Arena mehrere abgegrenzte Kampfareale abgesteckt haben.“ Die Stute deutete ins große offene Feld. Thiemo war als er das erste mal hier eingetreten war nicht umher gekommen zu bemerken das hier etwa ein und ein halbes Fußballfeld platz finden würden. „Ein Kampf gilt als verloren wenn einer der Kontrahenten während des Kampfes das Feld verlässt. Für fliegende Teilnehmer unter ihnen, dasselbe gilt wenn sie höher fliegen als die Tribünen der hoch Arena sind.“ Diesmal deutete die hell blau schillernde Stute auf diese, wo mehrere Ponys mit Fahnen in ihren Mündern zu ihnen hinunter

winkten. „Ein Kampf gilt ebenfalls als verloren wenn ihr Kontrahent vor ihnen zehn Punkte landen kann mit mindestens zwei Treffern Vorsprung. Der Kampf endet ebenfalls automatisch nach fünf Minuten. Regel drei besagt das sie nur Magie oder Flügel einsetzen dürfen, sollten sie zu beidem Fähig sein. Weiterhin ist nur eine Waffe pro Kampf gestattet. Zwischen jedem Kampf können sie diese gerne wechseln. Die letzte Regel, Regel vier, besagt das gezielte Treffer auf private Regionen mit Strafpunkten geahndet werden können sollte der Richter dies für angemessen halten.“ Thiemo war erst ein wenig verwundert über diese Regel, aber ein Blick umher und er könnte sich mal wieder selber Ohrfeigen. Er war einer der wenigen der Kleider trug die wenigstens etwas seine Privatsphäre bedeckten. Ab und an war hier oder da ein wenig Kleidung zu sehen, aber er war der einzige der praktisch seinen ganzen Körper bedeckte.

„Wenn fragen sein sollten wenden sie sich bitte an mich oder an den Richter der ihren Kampf leitet.“ Die Stute wartete erneut auf die Menge, aber niemand sagte etwas. „Dann darf ich sie nun bitten das Pergament zu öffnen das sie bei der Anmeldung erhalten haben. Es enthält welcher der zwei Gruppen sie angehören und welches ihre Nummer ist.“ Thiemo griff in seine Tasche und zog das zusammengerollte und versiegelte kleine Stück Pergament hervor. Mit seinem Daumen entfernte er das Wachs und las leise den Inhalt. Er gehörte zum einen zur Diamantgruppe, die heute Kämpfen würde und hatte dazu noch die Nummer zwei. Glück muss der Mensch haben, dachte er bei sich.

„Alle die zur Opalgruppe gehören können sich bis Morgen ausruhen. Sie sind aber auch herzlich eingeladen auf den Tribünen Platz zu nehmen um die Vorrunden zu beobachten wie es ihre Sponsoren oder Angehörigen schon tun.“ Besagte Tribünen waren an sich schon gut gefüllt. Ein Großteil der Massen die sich zum Stadion bewegt hatten waren dort Versammelt. Entweder wurde der Begriff „unter Ausschluss der Öffentlichkeit“ hier nicht sehr genau genommen oder alle Teilnehmer neigten dazu gigantische Familien zu haben.

Viele setzten sich in Bewegung Richtung Tribünen und die Masse dünnte sichtlich aus. „Dad?“, meldete sich Aura. „Ich bin in der Opalgruppe. Kann ich hier in der Arena bleiben?“

Thiemo ging in die hocke und streichelte ihre Mähne. „Sicher. Außerdem, würdest du gehen wenn ich es dir sagen würde?“ Sie schüttelte erst zweimal den Kopf bevor sie ihren Fehler bemerkte und heftig zu nicken begann. Er konnte nicht anders als einfach nur schmunzeln. „Und du Amy?“ Er hatte die weißen Hufe seiner Freundin in Verkleidung im Augenwinkel bemerkt.

„Ich gehöre ebenfalls zur Opalgruppe. Ich werde aber auch bleiben. Jemand muss ja auf das kleine Elend hier aufpassen.“ Sie streckte ebenfalls einen Huf aus um Auralia zu streicheln, zog diesen aber mit einem giftigen Blick zurück als diese ihr nur die Zunge rausstreckte.

Thiemo starrte einfach nur auf die beiden während seine Sicht langsam verschwamm. „Dad? Was ist los? Weinst du?“ Schnell rieb er sich mit einer Hand die Augen und schüttelte den Kopf.

„Ich doch nicht. Liegt am Sand in der Luft.“ Er erhob sich wieder und sah, dass sie zu den letzten gehörten die noch an dem Podest versammelt waren. Die meisten hatten sich bei den vier abgesteckten Arenen versammelt. „Vielleicht sollten wir da rüber gehen.“ Aura nickte freudig und galoppierte voraus. Amy trat an ihn heran und drückte ihm einen Schmatzer auf die Wange.

„Softie“, flüsterte sie ihm ins Ohr während er ihr kopfschüttelnd folgte.

„... es kommt also nicht auf Sieg oder Niederlage an, sondern wie viele Punkte sie erzielen“, hörte er dieselbe Stute von vorher den verbleibenden einhundertsebenundzwanzig Teilnehmern erklären. Unter diesen erblickte Thiemo endlich jemanden der ohne Zweifel Entlas sein musste, Deerlings verlobter. Er war groß gewachsen wie die meisten Hirsche und könnte sicher jemandem wie Shining Armor direkt in die Augen sehen. Zudem wirkte er sehr Muskulös und sein Geweih sprach Bände, nicht allein weil viele Bänder um dieses gewickelt waren. Ein Brauch in Cervidas um jemanden Glück zu wünschen. Oft hatte er andere Studenten in der Universität getroffen die diese Bänder an ihrem Geweih hatten kurz vor den Prüfungen. Nur in diesem Fall war nichts mehr von dem Geweih zu sehen. „Werfen sie den Gegner aus dem Ring werden zudem seine Punkte halbiert und sie erhalten die vollen zehn Punkte. Die besten acht aus beiden Gruppen werden sich dann im Finale begegnen.“ Es ging also nicht nur darum selber Treffer zu landen, sondern auch zu vermeiden getroffen zu werden. Jeder konnte mit Glück einen Kampf gewinnen, er selber war der beste Beweis. Aber es brauchte Können um sich bei einem solchen System an der Spitze zu halten.

„Bevor wir nun aber beginnen, möchte sich jemand freiwillig melden für einen ersten Kampf um die Regeln für alle in Aktion zu zeigen?“ Plötzlich wurde es Still und Thiemo konnte verstehen wieso. Mit den drei abgegrenzten Kampfplätzen war es nicht zu vermeiden das einen einige Kontrahenten zusehen konnten um an Informationen kommen zu können. Aber hier vor versammelter Mannschaft war praktisch ein Todesurteil.

Thiemo hob mit einem breiten Grinsen die Hand. „Sicher, hier.“ Das Gesicht der Stute mit dem Megafon erhellte sich und sie signalisierte ihm nach vorne zu treten.

„Danke sehr, ich bräuchte dann nur ihre Nummer.“ Thiemo hielt ihr das Pergament entgegen. „Nummer zwei. Mal sehen.“ Aus der kleinen Satteltasche auf ihrem Rücken kam ein Klemmbrett hervor das eine Schlaufe hatte, die sofort um ihren Hals wanderte. Dann prüfte sie das Dokument darauf. „Wo ist Nummer dreiundsechzig?“ Die Masse teilte sich etwas und ein jung wirkende Einhornstute kämpfte sich nach vorne. Ihr Fell war ein helles grau bis lila und eine durchgestylte blaue Mähne zierte ihr Haupt. Sie schluckte sichtlich nervös als sie Thiemo sah und stellte sich mit einigem Abstand zu dem Menschen neben die

Leiterin. Diese ließ sich davon aber nicht stören. „Super, dann darf ich die Kontrahenten in den Ring bitten.“ Thimeo zog das Bastardschwert, das über seinem Rücken hing, aus seiner Scheide und trat in den markierten Bereich. Schluckend folgte ihm die Einhornstute und positionierte sich am anderen Ende. „Verbeugen.“ Sie taten wie geheißen. „Bereit?“ Thimeo sah der Stute ihm gegenüber in die Augen. „Beginnen!“

Weder er noch sie rührten sich. Er brauchte eine Strategie. Sie war ein Einhorn, was hieß das sie sicher den einen oder anderen Zauber beherrschte. Aber sie hatte Angst vor ihm als Mensch. Das war das Beste was er zurzeit gegen sie hatte. Thimeo baute sich auf, schnaubte und stürmte mit einem Kampfschrei auf die Stute los. Ihre Augen weiteten sich, Panik praktisch in ihr Gesicht geschrieben. Thimeo holte Schwung, sah wie sie die Augen schloss und dann, nichts. Sein Schwert rührte sich nicht mehr, wodurch er zurückgerissen wurde und stoppte. Verwundert sah er auf seine Waffe, die in eine weiße magische Aura gehüllt war. Seine Waffe wurde levitiert. Verblüfft ließ er von ihr ab und sah sie an. Das war ihm noch nie passiert. Er war viel zu sehr an Protes gewohnt das er vollkommen vergessen hatte das dies passieren konnte, gerade bei Einhörnern.

* * *

„Was ist passiert?“, fragte Auralia aufgeregt. Amaryllis musste ein kichern unterdrücken. Sie standen abseits der Ringe mit ihren Rücken zu den Wänden der Tribünen.

„Thimeo war ein wenig zu selbstsicher und hat seinen Gegner unterschätzt.“ Sie sahen beide zu wie der Mensch versuchte sein Schwert aus der Luft zu ziehen, aber es blieb beharrlich da wo es war während die Einhornstute die Augen in Konzentration geschlossen hatte.

„Unterschätzt wäre eine Untertreibung.“ Beide sahen auf wo Twilight über den Rand der Tribünen lehnte. „Das ist Gravity. Sie mag jung sein, ist aber eine Expertin auf dem Feld der Gravitationsmagie. Ich habe einige ihrer Arbeiten gelesen die sie an der Schule meiner Mutter verfasst hat. Ich sehe sie aber selber zum ersten Mal.“

„Woher weißt du dann dass sie es ist?“, fragte Aura neugierig.

„Zum einen ist ihr Cutie Mark ein guter Hinweis.“ Amaryllis sah wieder in die Arena wo nun gerade das Schwert aus der Luft mit einem dumpfen Aufprall in den Staub fiel. Die Stute hatte auf ihrer Flanke ein Gewicht mit einem Schatten darunter, was wohl andeuten sollte das es in der Luft hing. „Zum anderen haben wir auf dem Weg hier herunter zwei ihrer Freundinnen gefunden mit denen sie hier ist.“

„Du meinst wohl sie haben dich gefunden und wollten ein Autogramm von ihrer Prinzessin“, hörte Amy die Stimme von Rainbow Dash über das Geländer kommen. Ihre Enttäuschung fühlte sie bis hier herunter da sie wohl nicht um eines gebeten wurde.

„Hey Sugarcube!“, grüßte Applejack ihre Tochter eine Sekunde später als sie sich ebenfalls wie Twilight über das Geländer lehnte.

„Hi Mum!“

„Wie dem auch sei. Sie haben uns erzählt wer sie ist.“ Twilight schaute wieder in den Ring. „Wow, sie hat tatsächlich seine Waffe unschädlich gemacht.“ Die anderen folgten ihrem Blick wo Thiemo nun versuchte sein Schwert aufzuheben aber alles was wohl in nächster Zeit passieren würde das er sich den Rücken verrenkt. „Sie hat das Schwert mit einem Gravitationszauber belegt. Es dürfte nun etwa das Zweihundertfache der ursprünglichen Anziehung erliegen.“

„Also ist es nun sehr sehr schwer?“, fragte Rainbow erneut und Twilight nickte einfach nur mit einem Augenrollen.

* * *

Thiemo ließ von dem Schwert. Er schaffte es nicht mal seine Finger und den Griff zu bekommen. Was immer das Einhorn damit gemacht hatte, es war nun viel zu schwer um es auch nur zu bewegen. Er sah zu ihr auf, ihre Augen immer noch geschlossen und ihre Lippen bewegten sich langsam aber stetig. Sie zitterte nicht, sie war dabei weitere Sprüche zu sprechen! Instinktiv machte er einen Satz zurück und beobachtete seine Umgebung. Aber nichts in der Umgebung schien in eine weiße Aura gehüllt zu sein. Was machte sie da nur? Eigentlich hatte er aber keine Lust das heraus zu finden. Er brauchte eine neue Waffe wenn er nicht mit blanken Fäusten kämpfen wollte.

„Die Scheide...“ murmelte er und löste die Schlaufe die diese auf seinem Rücken hielt. Gerade als er diese nun wie ein Schwert in seiner Hand hielt öffnete die Stute vor ihm wieder die Augen und vor ihr schwebten kleine Bälle ihrer Aura. Bevor Thiemo auch nur blinken konnte schnellte einer der Bälle in seine Richtung und machte kontakt mit seiner Brust. Sofort wurde er von seinen Füßen gerissen und flog etliche Meter durch den Staub. Sein Kopf kam dann kurz vor der Linie des Ringes zum stehen. „Oww...“ Rieb er sich die Brust. Dann bemerkte er den Horror. In seinem guten orangenen Mantel war ein schwarzer Brandfleck. Seine Finger strichen darüber. Und wieder und wieder. Wütend richtete er sich wieder auf und schaffte es gerade noch so der zweiten Kugel auszuweichen die auf ihn abgefeuert wurde. Er schloss seine Augen für eine Sekunde bevor er rasant nach vorne preschte. Magie pumppte durch seinen Körper und er wusste das sein Cutie

Mark unter seinem Mantel vermutlich hell am leuchten war. Dann machte sein Knie kontakt mit der Brust seines Gegners.

Er spürte den Aufschlag, wie er langsam sein eigenes Bein hinaufwanderte, seinen Knochen erschütterte und er schließlich von ihr abprallte. Thimeo landete wieder im Staub, diesmal mit einem sehr schmerz erfüllten rechten Bein. Aber auch sein Gegner beugte sich vorn über und hielt sich die Stelle an der er getroffen hatte. Sie hatte die volle Wucht abbekommen, hatte sich aber nicht bewegt. Ihr Horn erlosch und etwas Feines rieselte zu Boden als die Kugeln aus ihrer Magie sich auflösten. Sand. Es machte klick in seinem Kopf. Sein Schwert, die magischen Kugeln und schließlich sein Gegner selbst. Sie manipulierte die Gravitation. Ihr Fehler war aber, als sie sich selbst verankerte um nicht aus der Arena geworfen zu werden das sie nun Bewegungsunfähig war. Das war ihre Schwäche. Jetzt musste er nur noch die Schmerzen überwinden, auf die Beine kommen und ihr schnell noch neun weitere kleine Schläge verpassen.

Langsam, während sein Gegner sich immer noch versuchte auf drei Beinen zu halten während sie ihre Brust hielt, hievte Thimeo sich auf seine eigenen. Sein rechtes Bein zuckte nervös als er es belastete, aber der Zauber der auf der Arena lag hatte wohl gewirkt und das schlimmste verhindert. Was für ihn wie für sie galt. Er musste sich beeilen. Leicht humpelnd legte er die wenigen Schritte zu dem kauern den Einhorn hinüber nur damit sein erster Schlag, der gegen ihr Horn gerichtet war, daneben ging. Oder anders gesagt, einfach durch sie hindurch. „Uh?“

Erneut traf Thimeo etwas im Rücken und so viel er auf die Knie. Er sah wie vor sich das Gebilde auflöste, während er wusste dass sich erneut einige Sandkörner durch seinen Mantel gebohrt hatten. Sie hatte sogar das Licht mit Gravitation beeinflusst und so ein Spiegelbild ihrer selbst an Ort und Stelle erschaffen.

Er hatte sie unterschätzt. Zwei Mal. Aber nun war er dran. Schnell richtete er sich auf und drehte sich in die Richtung aus der das Geschoss gekommen war. Dort in der Arena stand das Einhorn. Sie atmete Schwer und der Treffer der jeden anderen Gegner aus der Arena befördert hätte hatte seine Spuren hinterlassen. Durch ihr graues Fell hindurch konnte er den blauen Fleck erkennen der sich über ihre ganze Brust auszubreiten begann. Neben ihr schwebten weitere der magischen Kugeln die Sand enthielten den sie beschleunigte. Könnte er Magie nicht sehen wären diese Attacken unsichtbar für ihn. Sicher waren sie das sogar für jeden der Zuschauer. Leider war er aber trotzdem mit seinem Latein am Ende. Wenn er sich ihr erneut näherte würde sie sich wieder irgendwie selbst das Licht beeinflussen und er würde einer Illusion folgen. Würde sein erster Kampf so zu ende gehen?

* * *

„Komm schon Dad!“, rief Auralia so laut sie konnte.

„Sie können uns in der Arena nicht hören“, kam Twilight erklärende Stimme von über ihnen. „Der Schall von Außerhalb wird gedämpft so das die Kämpfer nicht abgelenkt werden.“ Jetzt wusste Amaryllis wenigsten warum Thiemo keine bissigen Kommentare zum Besten gegeben hatte als alle lachten während er sein Schwert aus der Luft ziehen wollte. „Aber es sieht wirklich nicht sehr gut für ihn aus. Gravity war überrascht über seinen einen schnellen Angriff, aber das wird sicher nicht nochmal passieren.“

„Was meinst du Twilight?“, fragte Amy ihre Tante.

„Sie kann jeden Körper beeinflussen, auch den von Thiemo. Ich denke sie tut dies nicht da sie nicht weiß ob der Zauber der Arena ihn dann noch vor Verletzungen schützen könnte. Knochen könnten brechen oder andere schwere innere Verletzungen wären sicher die Folge.“ Die Changelingprinzessin schluckte. „Ich sehe keine Chance wenn er sich nicht bald mit seiner eigenen Magie zur Wehr setzt. Ich verstehe sowieso nicht warum er sie nicht einsetzt.“

„Sicher will er sie als Geheimwaffe nutzen“, erklärte Shining Armor. „Ich würde es nicht anders machen. Niemand würde Magie von einem Menschen erwarten. Aber sein schneller Angriff vorhin hat sicher schon einige aufmerksam werden lassen, wenn auch nicht alle.“ Shining pausierte kurz als Skyla ihre Vorderbeine auf seinem Kopf neu ausrichtete. „Bei seiner momentanen Leistung wird er wohl früher als es ihm lieb ist darauf zurückgreifen müssen.“

Amy sah zu ihm auf und sah wie Skyla einmal leicht gegen seinen Kopf tippte. „Was würdest du tun Dad?“

„Gravity kann sich nicht gleichzeitig schwerer machen um nicht aus der Arena geworfen werden und ausweichen. Er muss es nur schaffen sie zu zwingen sich zu bewegen und dann richtig treffen.“

„Wie mit der Hülle seines Schwertes?“ Sie hatten alle diese seine Hand verlassen sehen als Gravity ihn das erste Mal zu Boden geschickt hatte. „Er hebt sie nämlich gerade auf. Gib es ihr Dad!“ Alle Augen folgten Auras Blick zurück zum Kampffeld.

* * *

Thiemo hatte nur einen Versuch und das wusste er. Wenn es nicht klappte könnte er freiwillig die restlichen Schläge einstecken. Leider würde er einen mindestens noch einstecken müssen. „Komm schon du blödes Cutie Mark, lass mich jetzt bitte nicht im Stich.“ Er hatte die Magie in seinem Körper immer noch nicht im Griff. Es war als hätte sie ihren eigenen Willen und aktivierte sich nur wenn er es wirklich brauchte. Das letzte Mal war im Training gewesen als er einen Schlag

von Flash blocken wollte. Hätte es sich da nicht aktiviert und wäre er dadurch nicht viel weiter zurück gesprungen als geplant hätte ihn der Pegasus wohl ernsthaft am Kopf verletzen können. Selbst wenn es nur eine Trainingswaffe gewesen war.

Seine Hand umschlang die Scheide mit aller Kraft während er auf den nächsten Angriff wartete. Es konnte die Einhornstute vor ihm sein oder auch nicht. Seine Augen wanderten auf der Suche nach dem weißen Magiekugeln immer leicht hin und her, aber sie war einfach nicht zu finden. Ließ sie etwa die Zeit auslaufen? plante sie ihn in letzter Sekunde zu überraschen? Er fluchte innerlich. Er musste sie jetzt aus der Arena schmeißen. Thiemo ging langsam und vorsichtig auf die Knie, legte seine freie linke Hand flach auf den Sand und schloss die Augen. Sie setzte Magie auf den Sand ein, also musste es irgendwo einen Anhaltspunkt geben.

Vor seinem geistigen Auge begann sich die Arena aufzubauen. Erst der Sand um ihn herum, dann immer mehr vom Feld. Aber alles war grau in grau, nur umgeben von einem leichten magischen Schleier. Was vermutlich der Zauber war der sie beschützte. Thiemo fuhr hoch und drehte sich mit geschlossenen Augen umher. Er sah den Zauber vom Boden abprallen und sich auf seine Haut legen. Und auch wie er sich langsam auf seinen Gegner legte, nur wenige Schritte neben der Illusion. Seine Augen öffneten sich, er holte aus und warf mit aller Kraft die Scheide wie einen Speer in ihre Richtung.

Überrascht ließ die Stute von ihrer Magie ab die ihre Illusionen erzeugte und sie wurde für das bloße Auge wieder sichtbar. Schnell sprang sie leicht zur Seite, kam aber nicht wieder auf dem Boden auf. Thiemo war seinem Speer gefolgt und erneut mit enormen Tempo gesprungen und beförderte die Stute mit einem gezielten Tritt aus dem Ring. Die Stute traf hart auf, rollte einige Meter und kam schließlich still zum Erliegen. Thiemos Muskeln erschlafften und Erschöpfung machte sich in seinem Körper breit.

„Wie es aussieht haben wir einen Gewinner“, ertönte plötzlich die Stimme der Ansagerin und mit ihr kehrten auch die restlichen Geräusche zurück. Bis hier hin hatte er nicht mal gemerkt das sie fehlten. „Das wären in diesem Fall zehn Punkte für die Nummer zwei und einer für die dreiundsechzig. Sie hätten sogar noch weitere dreißig Sekunden gehabt.“ Sie drehte sich kurz zu Thiemo um. „Würden sie bitte den Platz räumen, ihr nächster Kampf ist dann nach einer Stunde pause.“

Müde nickend schlenderte Thiemo herüber zu seinem Schwert und hob es auf bevor er weiter Richtung Scheide ging. Wenn das so weiter ging würde heute ein langer Tag werden.